

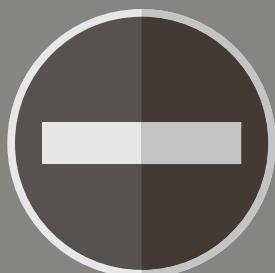
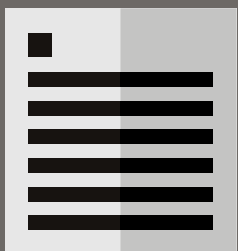
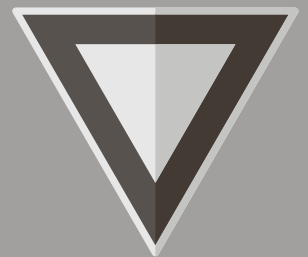
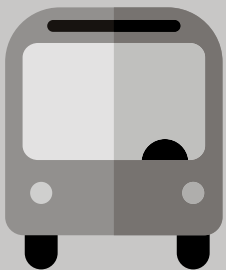
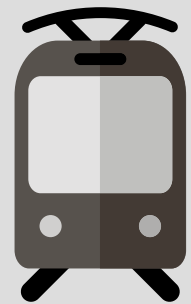
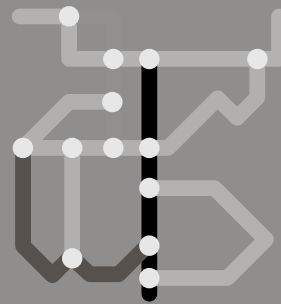
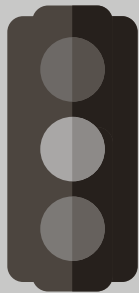
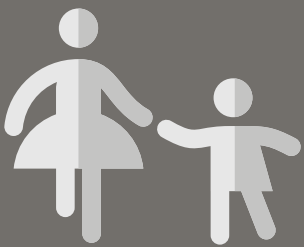
SWH.  macht Schule



# Fit im Nahverkehr



Lehrerheft



Klassen  
**3 + 4**

# HISTORISCHES TECHNIKZENTRUM STADTWERKE HALLE

Anmeldung bei Bärbel Uhlenhaut  
(0345) 5 81 - 20 08  
schulkontakte@swh.de

## Kommt uns besuchen und erlebt:



**HISTORISCHE  
AUSSTELLUNG**  
mit Stadtwerke-Rallye



**SWH-  
ENTDECKER  
STATION**



**WASSER-  
WERKSTATT**

# Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

erneut haben wir ein umfangreiches „Lernpaket“ geschnürt, das Sie bei der Unterrichtsgestaltung unterstützt und Ihren Schülern das Thema Nahverkehr auf unterhaltsame Weise näher bringt.

Die Verkehrserziehung wandelt sich zur Mobilitäts-erziehung. Das wachsende Verkehrsaufkommen, die vielfältigen Verkehrsangebote sowie die technische Entwicklung der Verkehrsmittel und der dazugehörigen Serviceeinrichtungen erfordern frühzeitig das Verständnis für ein ganzheitliches Mobilitätsverhalten. Das Ziel ist, Kinder bereits im Grundschulalter zur selbständigen Planung und Durchführung ihrer Wege zu befähigen. Neben dem Straßenverkehr spielt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) dabei eine große Rolle.

Mit welcher Straßenbahn erreiche ich mein Ziel? Woher weiß ich, wann die Straßenbahn kommt? Welche Fahrkarte brauche ich und wo bekomme ich die her? In der „Welt des Nahverkehrs“ können Kinder viel entdecken und lernen, das neu Erfahrene anzuwenden. Während die Lernmaterialien der HAVAG für die Klassen 1 und 2 eher allgemeine Verhaltensregeln thematisierten,

gehen das Schüler- und Arbeitsheft der Klassen 3 und 4 nun konkreter auf die „organisatorischen“ Aspekte der Nutzung von Straßenbahnen und Bussen ein. Denn die Inhalte des Projektes „Fit im Nahverkehr“ sind aufeinander aufbauend konzipiert.

Ihr Lehrerheft dient Ihnen als Planungshilfe für die Gestaltung der Mobilitäts-erziehung. Es ergänzt die Schüler- und Arbeitshefte und enthält methodische Anregungen sowie Hintergrundwissen für Sie. Bei weiterem Informationsbedarf stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind für Fragen, aber auch Anregungen offen. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 4.

Wir wünschen Ihnen anregende Unterrichtsstunden und gemeinsam mit Ihren Schülern viel Spaß dabei, sich „Fit im Nahverkehr“ zu machen.

## Ihre Hallesche Verkehrs-AG



Aufeinander aufbauend und fächerübergreifend nutzbar: die Lernmaterialien der HAVAG für die Mobilitäts-erziehung an Grundschulen sowie für Sekundarschulen und Gymnasien. Falls Sie Interesse haben oder falls Ihre Schüler noch nicht mit den Lernmaterialien Klasse 1 und 2 sowie 5 und 6 vertraut sind, senden wir Ihnen gern die entsprechenden Exemplare zu.

# Aufbau und Inhalt der Lernmaterialien

Die Lernmaterialien „Fit im Nahverkehr“ für die Klassenstufen 3 und 4 führen die Lernmaterialien der Klassenstufen 1 und 2 fort. Sie gehen auf die Handlungsschritte ein, die vor dem eigentlichen Fahren mit Straßenbahn und Bus notwendig sind. Dazu gehören die Wegeplanung und Grundkenntnisse über wichtige Informationsmedien und „Werkzeuge“ des Nahverkehrs. Schwerpunkte sind der Fahrplan, der Fahrkartenautomat, die Fahrkarten und der Liniennetzplan. Die Schüler lernen die entsprechenden Begrifflichkeiten, Funktionen und Anwendungen kennen. Durch das Benutzen verschiedener Broschüren und Faltblätter der HAVAG entwickeln die Schüler die Fähigkeit, Informationen zu sammeln und für sich zu nutzen.

Als Anknüpfung zu den Lernmaterialien der Klassen 1 und 2 wird das Thema der Verkehrsmittelwahl noch einmal behandelt. Dies dient einerseits der Wiederholung und unterstreicht andererseits, dass wir den Nahverkehr als Teil eines ganzen Verkehrssystems darstellen möchten.



Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu den Lernmaterialien haben oder wenn Sie Lernmaterialien bestellen möchten, helfen wir Ihnen gern weiter:

## Das Schülerheft

Jeder Schüler erhält sein eigenes Schülerheft. Die Rolle des Erzählers und Begleiters übernimmt erneut BerTRAM, das Kindermaskottchen der HAVAG. Ein Mix aus Fotos, Illustrationen und Texten veranschaulicht die einzelnen Themenbereiche altersgerecht. Der Anteil der textlichen Erläuterungen ist dabei im Vergleich zur 1. und 2. Klasse gestiegen. Bei den Abbildungen wurden bewusst Originaldarstellungen verwendet, um die Wiedererkennung in der Realität zu erleichtern.

## Das Arbeitsheft

Mit dem Arbeitsheft wird das Erlernte von den Schülern getestet und reflektiert. Die Aufgaben sind überwiegend auf handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen ausgerichtet. Dabei sollen die Schüler unter anderem eigenes Erleben, Ausprobieren und Beobachten in Protokollen wiedergeben. Andere Aufgaben geben Freiraum für Kreativität und spielerische Auseinandersetzungen.

## Das Lehrerheft

Die Inhalte des Schülerheftes sowie die Aufgaben im Arbeitsheft dienen Ihnen als Grundlage zur Gestaltung des Mobilitätsunterrichtes. Im Lehrerheft haben wir für Sie weitere methodische Anregungen zusammengestellt, die in einigen Punkten um Hintergrundwissen ergänzt sind. Die Lernmaterialien bieten Ihnen verschiedene Bausteine zur Anwendung im fachspezifischen oder fächerübergreifenden Unterricht. Damit kann Mobilitäts-erziehung in unterschiedlichen Zusammenhängen und Lernformen vermittelt werden.

Hallesche Verkehrs-AG  
 Abt. Marketing  
 Beatrice Gasterstedt (Abteilungsleiterin)  
 Freimfelder Straße 74  
 06112 Halle (Saale)  
 Telefon: (03 45) 5 81 56 23  
 Telefax: (03 45) 5 81 56 25  
 E-Mail: [beatrice.gasterstedt@havag.com](mailto:beatrice.gasterstedt@havag.com)  
 Internet: [www.havag.com](http://www.havag.com)

# Methodische Anregungen

Die methodischen Anregungen beziehen sich auf die jeweiligen Themen im Schüler- und Arbeitsheft und gliedern sich in „Mögliche Aufgabenstellungen“, „Mögliche Fragestellungen“ und „Mögliche Fachbezüge“.

- Die „**Möglichen Aufgabenstellungen**“ verweisen auf die Seiten in den Schüler- und Arbeitsheften und geben Empfehlungen für zusätzliche Übungen und Aufgaben für die Schüler.
- Die „**Möglichen Fragestellungen**“ sollen das Gespräch mit den Schülern fördern, die Auseinandersetzung mit dem Thema vertiefen und Erlerntes überprüfen.
- Unter „**Möglicher Fachbezug**“ sind ausgewählte Unterrichtsfächer angegeben, in denen die „Möglichen Aufgabenstellungen“ eingebunden werden können, um den Mobilitätsunterricht fächerübergreifend zu gestalten.

## **i** Hinweis

Der Bezug zwischen Aufgabenstellungen und der Anwendung in einem bestimmten Unterrichtsfach ist in den einzelnen Themenbereichen durch Sternchen \* gekennzeichnet. Beispiel:

## **!** Mögliche Aufgabenstellungen

- Weitere Berechnungen von Fahrzeiten aus dem Fahrplan im Arbeitsheft, S. 2\*

## **■** Möglicher Fachbezug

- Mathematik\*

## 1. Mit der Straßenbahn zum Schwimmbad (Schülerheft Seite 4–7)

### **!** Mögliche Aufgabenstellungen

- Vorlesen der Geschichte durch verschiedene Schüler
- Nachspielen der Geschichte (Entwicklung eines kleinen Theaterstückes: Alle Personen und Gegenstände werden durch Schüler dargestellt, z. B. „Guten Tag, ich bin das Haltestellenschild und ich habe folgende Aufgaben ...“.)

### **?** Mögliche Fragestellungen

- Bist du schon ohne erwachsene Begleitung mit Bus oder Straßenbahn gefahren? Wohin?
- Welche Situationen auf den Bildern kennst du?

### **■** Möglicher Fachbezug

- Deutsch



Schülerheft S. 4–7

## 2. Der Fahrplan (Schülerheft Seite 8/9)

### **!** Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 8/9
- Aufgaben im Arbeitsheft S. 2
- Vorlesen aller Haltestellen des Fahrplans im Arbeitsheft S. 2\*
- weitere Berechnungen von Fahrzeiten aus dem Fahrplan im Arbeitsheft S. 2\*\*
- gemeinsame Beschäftigung mit einem Linienfahrplan (Besprechen/Wiedergeben der Inhalte und verschiedene Übungsaufgaben)
- Hausaufgabe: Mitbringen eines beliebigen Fahrplanausdruckes aus dem Internet ([www.havag.com](http://www.havag.com)); damit im Unterricht verschiedene Übungsaufgaben lösen
- Kombinationen mit Übungsaufgaben zum Thema „Der Liniennetzplan“ im Schülerheft S. 10/11

### **?** Mögliche Fragestellungen

Beispiele für Übungen mit Linienfahrplänen

- Zu welchen Uhrzeiten fährt die Linie x an der Haltestelle x zwischen 10 und 11 Uhr?
- Linie x: Du musst am Sonntag, ca. 15 Uhr an der Haltestelle x sein. Wann musst du dann an der Haltestelle y losfahren?
- Warum gelten an verschiedenen Tagen verschiedene Fahrpläne?
- Welche Symbole enthält ein Fahrplan und was bedeuten sie?

### **■** Möglicher Fachbezug

- Sachkunde, Deutsch\*, Mathematik\*\*

### 3. Der Liniennetzplan (Schülerheft Seite 10/11)

#### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 10/11
- Aufgaben im Arbeitsheft S. 4/5
- weitere Übungsaufgaben mit dem Liniennetzplan: verschiedene Linienführungen mit Haltestellen benennen, eine Linienführung zeichnen und Haltestellen dazuschreiben, sucht Haltestellen, die ihr kennt (evtl. Umgebung beschreiben, z. B. Sehenswürdigkeiten)
- Nenne alle Haltestellen, die mit dem Buchstaben „L“ anfangen u. ä.\*
- Richtiges Abschreiben von Haltestellennamen nach mündlicher Vorgabe\*
- Kombinationen mit Übungsaufgaben zum Thema „Der Fahrplan“\* im Schülerheft S. 8/9
- Haltestellen-Sportspiel\*\* (siehe extra Erläuterungen auf Seite 7)

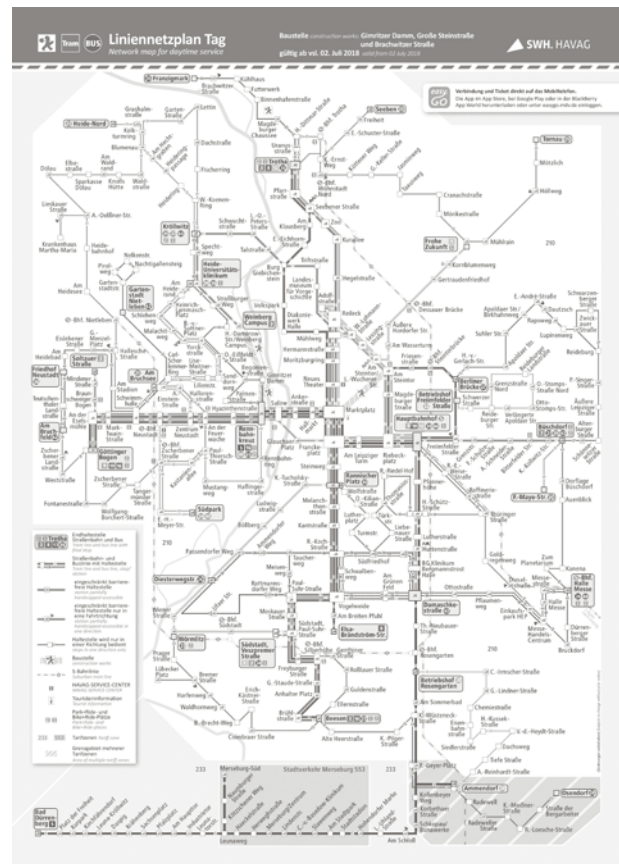
#### ? Mögliche Fragestellungen

Beispiele für Übungen mit dem Liniennetzplan:

- Welche Linien fahren an der Haltestelle xxx?
- Ist die Haltestelle x eine Bus- oder Straßenbahnhaltestelle/Endhaltestelle/Umsteigehaltestelle?
- Welche/wie viele Haltestellen liegen zwischen der Haltestelle x und Haltestelle x?
- Ihr fahrt von der Haltestelle x zur Haltestelle x. Welche Linien könnt ihr nutzen?
- Welche Farbe hat die Linie x?
- Welche Symbole enthält ein Liniennetzplan und was bedeuten sie?
- Warum gibt es einen Liniennetzplan für Tages- und für Nachtlinien?
- Wo findest du Liniennetzpläne?
- Woher bekommen die Haltestellen ihren Namen?

#### ■ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde, Deutsch\*, Sport\*\*



Schülerheft S.11

**i Hinweis** Für einen praxisnahen Mobilitätsunterricht bietet die HAVAG Besichtigungen auf einem Straßenbahnbetriebshof an. Bitte melden Sie Ihre Klasse rechtzeitig unter Telefon (03 45) 5 81 20 08 an.



## Haltestellen-Sportspiel

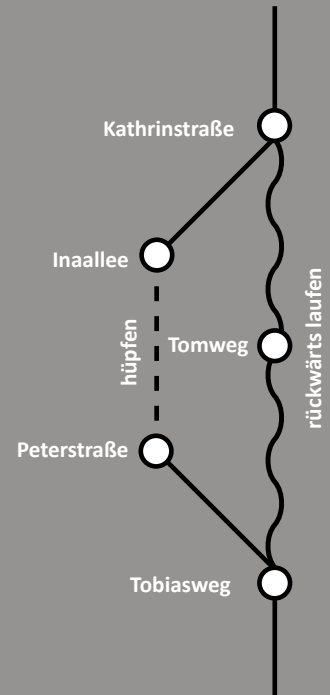
(für drinnen und draußen geeignet)

Ein Teil der Schüler stellt sich in Abständen als „Haltestellen“ auf, (dazu können noch Reifen und Seile gelegt werden), sodass sich die Strecke einer Straßenbahn- oder Buslinie ergibt. Die Haltestellennamen sind die Namen der Kinder („Kathrinstraße“, „Tobiasweg“ usw.).

Die anderen Schüler bewegen sich auf verschiedene Weise von Haltestelle zu Haltestelle fort: auf einem Bein hüpfend, rückwärts laufend, mit Springseil, Medizinbällen usw. Dabei werden verschiedene Strecken vorgegeben (eine Haltestelle hüpfend, vier Haltestellen mit Medizinball rennen). Es kann auch die Anzahl der Schüler variieren, die sich fortbewegen (drei Schüler hüpfen mit Springseil, drei hüpfen auf einem Bein usw.).

### Spiel-Varianten:

- Die Haltestellen stellen Stationen dar, an denen verschiedene Sportübungen gemacht werden (die Haltestellen heißen dann z. B. „Liegestütz-Allee“).
- Über den „Streckenverlauf“ findet ein Staffelwettbewerb statt.
- Schnelligkeitswettbewerbe: Wer hüpfert zuerst bis zur Haltestelle „Kathrinstraße“?
- Die Schüler können sich eigene „Linienschilder“ malen, diese an den Sportsachen befestigen und stellen damit verschiedene Straßenbahn- und Buslinien der HAVAG dar (z. B. „Linie 2“ läuft rückwärts bis zur Haltestelle „Tobiasweg“).



## 4. Der Fahrkartenautomat (Schülerheft Seite 12)

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 12
- Aufgaben im Arbeitsheft S. 14
- Basteln eines Fahrkartenautomaten nach der Vorlage im Arbeitsheft S. 15\* (Zusätzlich kann eine Pappunterlage gestaltet werden, auf der eine Straßensituation z. B. mit Haltestelle, Personen und Fahrzeugen gemalt ist. Fußwege und Straßen können mit verschiedenen Materialien aufgeklebt werden.)
- Finde im Liniennetzplan Haltestellen mit Fahrkartenautomaten (siehe Hinweis).
- Rechenaufgaben zum Geldwechseln (siehe Hinweis)\*\*



Schülerheft S.12

### i Hinweis

Im Liniennetzplan sind die Standorte von stationären Fahrkartenautomaten an diesem Symbol ersichtlich:



### i Hinweis

Beim Bezahlen an den Fahrkartenautomaten der HAVAG werden nicht passende Geldbeträge gewechselt. Das Wechselgeld wird mit den Fahrkarten ausgegeben. Die Schüler sollten deshalb errechnen können, welchen Betrag sie zurückbekommen.

### i Hinweis

An den Fahrkartenautomaten der HAVAG kann mit Bargeld (Münzen/Geldscheine), Girocard oder Kreditkarte bezahlt werden. Kontaktloses Zahlen ist ebenso mit Giro-, Master- oder Visacard möglich.

### ? Mögliche Fragestellungen

- Welche Funktionsteile hat ein Fahrkartenautomat?
- Wie könnt ihr am Fahrkartenautomaten bezahlen?

### ■ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde/Kunst/Werken\*, Mathematik\*\*



Arbeitsheft S. 15

## 5. Die Fahrkarten (Schülerheft Seite 13)

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 13
- Aufgabe im Arbeitsheft S. 6
- gemeinsame Beschäftigung mit dem Aufbau einer Fahrkarte und den unterschiedlichen Fahrkartentypen anhand der MDV-Übersicht „Verbundtarif“ auf [www.havag.com](http://www.havag.com)
- (Besprechen/Wiedergeben von Inhalten und verschiedenen Übungsaufgaben, z. B. Aufgabe im Arbeitsheft S. 7, Suchen von verschiedenen Preisen aus der Preistabelle u. ä.)\*
- Fahrkarten-Wettbewerb: Sammle so viele entwertete Fahrkarten wie möglich (deine eigenen, von deinen Eltern und Bekannten usw.), um eine Fahrkarten-Colleage zu basteln
- Rechenübungen mit Fahrpreisen (z. B. „Drei Kinder und ein Erwachsener wollen vom Marktplatz aus nach Halle-Neustadt fahren, hin und zurück. Welche Fahrkarten brauchen sie und wie viel kostet das zusammen?“)

**i** Hinweis Übung unter Verwendung des Liniennetzplanes (Schülerheft S. 11) und der MDV-Übersicht „Verbundtarif“\*\*



Arbeitsheft S. 6

### ? Mögliche Fragestellungen

- Was müsst ihr wissen, damit ihr die richtige Fahrkarte kauft? (Antwortbeispiele: die Altersgruppe, Anzahl der Personen, die Zeit der Fahrkarten-Nutzung, die Fahrstrecke)
- Welche Fahrkartenarten gelten für Schüler?
- Warum gibt es so viele verschiedene Fahrpreise?
- Was bedeutet der Begriff „Tarif“?
- Was steht alles auf einer Fahrkarte?
- Wo könnt ihr Fahrkarten kaufen?
- Wie entwertet ihr eine Fahrkarte?
- Was ist günstiger: drei Einzelfahrkarten für Kinder oder eine Tageskarte für Kinder?

### ■ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde, Deutsch\*, Mathematik\*\*



Einzelfahrkarte für Kinder



## 6. Schwarzfahren

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Was bedeutet Schwarzfahren?
- Wie hoch ist die Strafe, wenn man beim Schwarzfahren erwischt wird?
- Wie verhaltet ihr euch, wenn ihr bei Kontrollen eure Fahrkarte vorzeigen müsst?
- Woran erkennt ihr Fahrkarten-Kontrolleure? (**Hinweis:** Kontrolleure treten meist in Zivilkleidung auf und müssen sich ausweisen.)
- Wann müsst ihr eure Fahrkarte entwerten (sofort nach dem Einsteigen; etwas später, an der Haltestelle, an der ihr aussteigt)?
- Woran erkennt der Kontrolleur, dass ihr die richtige Fahrkarte habt? (**Hinweis:** Beim Entwerten wird das Datum, die Uhrzeit und die Haltestellenummer auf die Fahrkarte gestempelt.)
- Was sind „Graufahrer“? (**Hinweis:** Graufahrer besitzen zwar eine Fahrkarte, aber nutzen sie länger als sie gültig ist, auch das wird mit 60 Euro geahndet)

### ? Möglicher Fachbezug

- Sachkunde

## 7. Die Verkehrsmittel

(Schülerheft S. 14/15, 16/17 und 22/23)

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Abbildungen im Schülerheft S. 14/15, 16/17\* und 22/23
- Aufgaben im Arbeitsheft S. 8, 9, 10 und 12/13\*\*
- Hausaufgabe unter Mithilfe der Eltern: Vergleicht die monatlichen Kosten für ein Auto (auf den Monat gerechnet: Versicherung, Steuern, Benzin, Reparaturen, Pflege) mit den Kosten für eine Monatskarte der HAVAG im Abo (für Tarifzone Stadt Halle: ABO Basis 56,20 Euro, Stand: 1.8.2018) \*\*\*
- Verkehrszählung: Exkursion mit der Klasse an eine Hauptstraße/Kreuzung in Schulnähe. Verschiedene Gruppen zählen verschiedene Fahrzeuge (Bus, Bahn, Fahrrad, Pkw, Lkw) innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Die Ergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten und im Unterricht gemeinsam ausgewertet. Zusätzlich können die Personen erfasst werden, die in den Fahrzeugen sitzen (bei Bus/Bahn schätzen).

### ■ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde, Deutsch\*, Kunst\*\*, Mathematik\*\*\*

## 8. Wer fährt mit Bus und Bahn?

(Schülerheft S. 18/19)

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 18/19
- Führen eines Interviews mit Personen, die Bus und Bahn fahren (siehe extra Erläuterungen)\*



Schülerheft S. 18

### Interview: Wer fährt Bus und Bahn?

Die Schüler stellen einer erwachsenen Person, die sie kennen, verschiedene Fragen, wie sie Bus und Bahn nutzen. Der Interviewbogen kann mit der Klasse entwickelt werden. Die folgenden Fragestellungen sind Anregungen dafür.

1. Fragen zur Person (Alter, Geschlecht, Beruf)
2. Wie oft fahren Sie Bus und Bahn (täglich, ein paar Mal in der Woche/im Monat/im Jahr)?
3. Wohin fahren Sie mit Bus und Bahn?
4. Welche Linien nutzen Sie dafür?
5. Welche Fahrkarten nutzen Sie dafür?
6. Warum nutzen Sie Bus und Bahn und nicht das Auto?
7. Sind Bus und Bahn umweltfreundlich?
8. Was müsste sich beim Bus- und Bahnfahren verbessern?

### ■ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde, Deutsch\*

## 9. Die Haltestelle

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

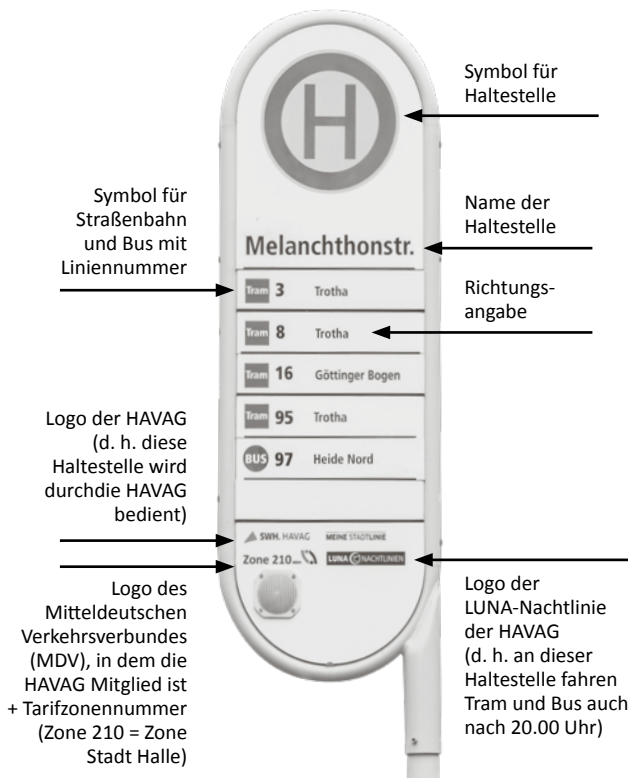
- Aufgabe im Arbeitsheft S. 3
- Nennt Verhaltensregeln an der Haltestelle und beim Einsteigen.
- Malt ein Haltestellenschild mit den wichtigsten Merkmalen.

### ? Mögliche Fragestellungen

- Was bedeuten die Zeichen und Nummern auf dem Haltestellenschild?
- Wie erkennt ihr, in welche Straßenbahn ihr einsteigen müsst?
- Welche Informationen findet ihr an der Haltestelle?

### ▣ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde



Haltestellenschild mit Zeichenerläuterungen

## 10. Alles in Ordnung?

(Schülerheft S. 20/21)

### ! Mögliche Aufgabenstellungen

- Besprechung der Erläuterungen im Schülerheft S. 20/21
- Nennt Verhaltensregeln, die dazu beitragen, in Bus und Bahn Ordnung zu halten.

### ? Mögliche Fragestellungen

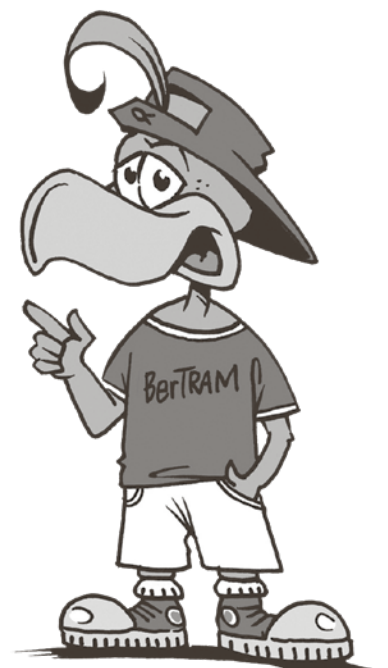
- Wie verhaltet ihr euch, wenn ihr Zerstörungen durch andere unmittelbar bemerkt? (Diese Situationen können mit den Schülern auch szenisch dargestellt werden, um couragiertes Verhalten zu üben.)

### ▣ Möglicher Fachbezug

- Sachkunde



Schülerheft S. 21



# Weitere Informationsangebote der HAVAG

- Die HAVAG unterstützt Sie gern mit Informationsmaterialien bei der Gestaltung der Mobilitäts-erziehung. Nachfolgende Faltblätter und Broschüren geben Ihnen zusätzliches Hintergrundwissen zum Nahverkehr in Halle und dienen Ihren Schülern als Arbeitsmittel. Die Materialien sind kostenfrei bei der HAVAG bestellbar (siehe Kontakt S. 4).

- **Netzplan Tageslinien + LUNA-Nachtlinien**
- **Netzplan LUNA-Nachtlinien**
- **MDV-Übersicht „Verbundtarif“**
- **Tarif- und Beförderungsbestimmungen des MDV**
- **Tarifzonenplan des MDV**

MDV = Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH  
(die HAVAG ist Mitglied im MDV)

## Informationen im Internet:

[www.havag.com](http://www.havag.com)  
[www.mdv.de](http://www.mdv.de)

## HAVAG-SERVICE-CENTER

Die HAVAG-SERVICE-CENTER bieten umfassende Informationen zum Nahverkehr in Halle, das komplette Fahrkarten-Sortiment und originelle Verkaufsartikel aus dem HAVAG-Shop.

Hier können Sie und Ihre Schüler sich selbstständig verschiedene Materialien besorgen.

### **i** HAVAG-SERVICE-CENTER im Stadtcenter „Rolltreppe“

Große Ulrichstraße 57, 06108 Halle,  
Haltestelle Neues Theater

Tram 1 | 2 | 3 | 7 | 8 | 95    BUS 97

Servicezeiten:

Montag–Freitag	8.00–19.00 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

### **i** HAVAG-SERVICE-CENTER in Neustadt

Neustädter Passage 17c, 06122 Halle,  
Haltestelle S-Bahnhof Neustadt

Tram 2 | 9 | 10    BUS 21 | 34 | 36 | 42    S 7

Servicezeiten:

Montag–Freitag	8.30–18.00 Uhr
Samstag	9.00–14.00 Uhr





**Herausgeber:**

Hallesche Verkehrs-AG | Abt. Marketing  
Freiimfelder Straße 74 | 06112 Halle (Saale)

**Gestaltung:**

Agentur KAPPA

2. Auflage 2019

© Copyright HAVAG

Nachdruck oder Vervielfältigung nicht gestattet.